



PRIMA KLIMA-weltweit- e.V.

Projekte 1991 - 2007

(Projektportfolio 2008 s. gesonderter Bericht)

Europa

Deutschland, Polen,
Slowakei, Ukraine, Ungarn



Nordamerika:

USA (Florida,
Arkansas)

Südamerika:

Argentinien,
Costa Rica,
Ecuador,
Paraguay

Afrika:

Dem. Rep.Kongo
Madagaskar, Namibia
Südafrika, Uganda

Asien:

Indien
Vietnam

MENSCHEN UND BÄUME IN CO₂OPERATION

(4.8.2008)

Zum Beispiel:

**Aufforstungsprojekt
Engelsdorf
in Sachsen /
Deutschland**



Pflanzarbeiten in 1998



Zustand der Fläche im Herbst 2003



.... im Sommer 2006

1998 auf 5,75 ha gepflanzt:

15.300 Stck. Stieleiche
2.900 Stck. Winterlinde
2.900 Stck. Hainbuche
1.400 Stck. Bergahorn
2.150 Stck. Sträucher
(4,89 ha Baumbestand, 0,86 ha Sträucher)

Stand Sommer 2008:

etwa 80% der Pflanzen sind gut angewachsen, also etwa 3.600 Bäume pro ha; gemäß Augenschein durchschnittl. Höhe der Bäume: 6 m; durchschnittliche Stammstärke in Augenhöhe ca. 7 cm.

An Hand dieser Werte geschätzte CO₂-Bindung in 10 Jahren: 75 t CO₂ pro ha zzgl. gebundenem Kohlenstoff in Boden und Bodenaufgabe. Die Bindungsrate wird in den kommenden Jahren ansteigen. Genaue Werte werden ermittelt.



.... im Sommer 2008

Land	Waldfläche [ha]
Deutschland	1.738
Moorrenaturierungen	458
Slowakei	34
Ukraine	27
Ungarn	12
USA (Florida)	192
USA (Arkansas)	40
Argentinien	573
Ecuador	215
Kongo	674
Madagaskar	40
Uganda	50
Vietnam	40
Kleinere Projekte in Bosnien-Herzegowina, Costa Rica, Indien, Namibia, Paraguay, Polen, Südafrika	30

Insgesamt hat PRIMAKLIMA bis Ende 2007 115 einzelne Projekte entwickelt und unterstützt. In der Zeit sind nahezu 9 Millionen Bäume gepflanzt worden. Fast ausschließlich konnten hierbei heimische Baumarten gewählt werden. Durch die realisierten PRIMAKLIMA - Projekte werden insgesamt ca. 35.300 t CO₂ jährlich absorbiert. Dies bedeutet die rechnerische CO₂-Neutralisierung von rund 2.350 Privathaushalten (15 t p.a./Haushalt)!

PRIMAKLIMA hat bis zum Dezember 2007 neben sonstigen Einnahmen insgesamt **knapp 2 Millionen Euro** als **Spenden für Waldanpflanzungen und Kohlenstoff-Vorratsanreicherungen** eingeworben. Die Mittel wurden von 120 Unternehmen und 430 Privathaushalten/-personen aufgebracht.

Aus den Spendeneingängen seit 1991 leitet sich einerseits ein CO₂-Bindungsversprechen von insgesamt 24.859 Tonnen pro Jahr ab. Andererseits beträgt die Summe der (rechnerischen) CO₂-Bindungskapazität aller bisher realisierten Projektflächen 35.356 Tonnen pro Jahr.

Das bedeutet:	das Bindungsversprechen ist zu 142 % erfüllt – oder anders betrachtet: selbst wenn 30 % der Aufforstungsflächen zerstört würden, wäre das Ziel des Auftrags der Spender an PRIMAKLIMA noch immer vollständig umgesetzt.
---------------	--

EUROPA

Deutschland



Nordrhein-Westfalen, Ertkreis
2004, Pflanzung 1993



Schleswig-Holstein, Ratekau 2004,
Pflanzung 2001



Sachsen, Pfaffroda 2002,
Pflanzung 1998

Aufforstungen in *Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz*. In diesen Projekten wurden Waldflächen für Boden- und Klimaschutzzwecke angelegt, Rekultivierungen ehemaliger Bergbaukippen vorgenommen, Grünzug- und Biotopverbundsysteme in ausgeräumten Agrarfluren geschaffen und ein Beitrag zur Erhöhung des Waldanteils in den jeweiligen Bundesländern geleistet. Besonders in Schleswig-Holstein, NRW (Ertkreis) und Sachsen hat PRIMAKLIMA die Begründung arten- und strukturreicher Laubholzbestände (z.B. Eiche, Buche, Esche, Roterle, Bergahorn, Hainbuche) unterstützt. Die Aufforstungsfläche aller Projekte in Deutschland beträgt insgesamt 1.738 ha. Mit Hilfe dieser Flächen werden jährlich etwa 18.400 t CO₂ gebunden.

Moor-Renaturierungen



Mötjensee 2006

In Schleswig-Holstein wurden Moor-Renaturierungen als CO₂-ökologische Maßnahme durchgeführt. Durch Wiedervernässung und andere Maßnahmen zu Gunsten der Wiederherstellung von Niedermooren werden auf einer Fläche von insgesamt 458 ha jährlich mehr als 2.360 t



Einstau Mötjenstrom 1999

CO₂-Emissionen vermieden bzw. in kleineren Teilen wieder eingebunden.

Slowakei

Es wurden Projekte zur Rettung und Wiederherstellung von durch Sturm oder Feuer zerstörten Wäldern sowie zur Eindämmung der Erosion im Gebiet der *Stiavnica Berge* finanziert. Darüber hinaus wurde die Anlage eines *Memorial Forest* unterstützt, gewidmet *Dr. Milan Kapusta* und seinem Einsatz für die Umwelt. Die durch PRIMAKLIMA realisierten Aufforstungen auf einer Fläche von 34 ha absorbieren jährlich rund 290 t CO₂.

Ukraine

Rekultivierung von Abraumhalden und von durch Bergbau devastierten Gebieten, u.a. bei *Krevey Rig*. Zur Eindämmung der Erosion wurden flussbegleitende Baumgürtel in verschiedenen Regionen wiederhergestellt. Die Projektmaßnahmen tragen nicht nur zur Kohlenstoffbindung, sondern auch zur Sicherung des Lebensraumes für einheimische Tier- und Pflanzenarten bei. Durch Biologen des *National Ecological Centers of Ukraine* wird dieses Projekt begleitet und in die Bevölkerung getragen. PRIMAKLIMA konnte hier Aufforstungen auf einer Fläche von 27 ha verwirklichen, wodurch jährlich auf Grund der lokalen Bedingungen etwa 300 t CO₂ eingebunden werden.

Ungarn



Pflanzaktion 1992



Zustand der Fläche in 2007



Aufforstung ehemals landwirtschaftlicher Flächen im *Balaton-Oberland*. Das Landschaftsbild einer ausgeräumten, durch intensive landwirtschaftliche Nutzung geprägten Region wurde verbessert und eine ökologische Brücke zu weiteren Wäldern geschaffen. Das Projekt hat eine Fläche von rund 12 ha und es werden jährlich mehr als 100 t CO₂ eingebunden.

SÜDAMERIKA

Argentinien

In Patagonien, Provinzen *Chubut* und *Neuquen*, wurden mehrere Aufforstungs- und Rehabilitationsmaßnahmen umgesetzt. Eines der Projekte leistet einen Beitrag zur Erhaltung der selten gewordenen Araukarie (*Araucaria araucana*). Auf einer Fläche von rund 573 ha werden insgesamt in Patagonien jährlich über 6.700 t CO₂ eingebunden.



Aufforstung einer degradierten Vorandenregion, Nähe Esquel, mit nativen Baumarten, gepflanzt 1992; Inspektion durch PRIMAKLIMA in 2006



Aufforstung 1997 in Cholila, Provinz Chubut, Foto aus 2006

Ecuador



Pasochoa 1993

In den Anden wurden kahlgeschlagene Berghänge und Hochflächen aufgeforstet und devastierte Wälder zur Eindämmung der Erosion und zum Trinkwasserschutz angereichert. Um das Schutzgebiet *Pasochoa Wildlife Refuge* wurde eine Pufferzone entwickelt. Die lokal ansässige Bevölkerung unterstützte die Umsetzung des Projektes.

In der Amazonasregion (*Provinz Pastaza*) wurden des weiteren degradierte, unfruchtbare Flächen mit einheimischen Baumarten wie Laurel (*Cordia alliodora*) oder Pachaco (*Schizolobium parahybum*)

aufgeforstet. Insgesamt umfassen die Projekte eine Fläche von rund 215 ha, auf denen eine jährliche CO₂-Absorption von rund 2.370 t erfolgt.

NORDAMERIKA

USA



Blackwater State Forest,
aufgeforstet 1992, Foto 1995



Withlacoochee State Forest,
Aufforstung 2004

Diverse Projekte zur Wiederherstellung naturnaher Ökosysteme im *Blackwater State Forest* (1992) und im *Withlacoochee State Forest* (2004) in Florida; Gesamtfläche 192 ha. Bepflanzung insbesondere mit der heimischen Longleaf-Kiefer (*Pinus palustris*), die zunehmend von der kommerziell attraktiven Loblolly-Kiefer (*P. taeda*) verdrängt wird. Darüber hinaus tragen diese Projekte zur Erhöhung der biologischen Diversität und der Verbesserung des Lebensraumes vieler Tier- und Pflanzenarten bei.

Auf dieser Fläche werden jährlich etwa 1.845 t CO₂ eingebunden. Die Betreuung der Projekte liegt in der Obhut der staatlichen Forstverwaltung.



Arkansas, Blue Mountain Lake
Pflanzenarbeiten 2002

Der zweite geographische Schwerpunkt liegt im Osten des Staates Arkansas, wo eine Fläche von ca. 40 ha im Umfeld des *Blue Mountain Lake* mit nativen Baumarten wie z.B. Willow Oak (*Quercus phellos*) oder Water Oak (*Quercus nigra*) aufgeforstet wurde. Die ausschließlich dem Naturschutz verschriebene Fläche bindet jährlich ca. 570 t CO₂.

AFRIKA

Dem. Rep. Kongo



Kikwit, 2-jährige
Pflanzung 1996

Durch die Bepflanzung einer Fläche in der Grassavanne mit geeigneten Baumarten wurde die Bodenfruchtbarkeit verbessert; außerdem sollte der neue Wald die spätere Brennholzversorgung der Bevölkerung sichern. Die Einbeziehung der Bevölkerung sollte einen sorgsam und nachhaltigen Umgang mit dem Wald befördern. PRIMAKLIMA konnte hier zusammen mit der Erzdiözese *Kikwit* 12 ha aufforsten, auf denen jährlich rund 180 t CO₂ eingebunden werden.

Außerdem ist PRIMAKLIMA seit 2004 gemeinsam mit dem Verein „Dialog International“ bestrebt, die Erosion im Osten der Dem. Rep. Kongo einzudämmen. In einer entwaldeten Region 70 km südwestlich von

Bukavu wurden seither schon über 662 ha mit 900.000 einheimischen Bäumen unter aktiver Beteiligung der Bevölkerung bepflanzt. Auf dieser Fläche werden jährlich rund 2.400 t CO₂ gebunden.



Burhinyi 2006, entwaldete
Landschaft



Burhinyi, Pflanzgärten werden
angelegt, 2006



Pflänzlinge, bereit zur Verteilung
an die Bevölkerung



erste Pflanzarbeiten 2004

Madagaskar

Wiederherstellung des *Drachenbaumregenwaldes Maromiza* bei *Andasibe*. Das Projekt soll die Vielfalt einer einzigartigen artenreichen Regenwaldregion wiederherstellen und gleichzeitig Arbeitsplätze für die Bevölkerung schaffen. Bisher wurden 40 ha unter Mithilfe der Dorfbewohner mit über 50 verschiedenen einheimischen Arten aufgeforstet. Die Flächen binden jährlich rund 560 t CO₂.



Andasibe,
Bild vom Maromiza Regenwald

Südafrika

Trinkwasserschutz und Stabilisierung erosionsgefährdeter Gebiete an Fließgewässern. Bildung natürlicher Rückhaltesysteme für Erosionssedimente, die das artenreiche Ökosystem des *Olifant River Systems* stark beeinträchtigen. Das Projektgebiet Qwa-Qwa grenzt an den *Royal Natal National Park*. Die lokale Regierung unterstützt dieses Projekt. Die Aufforstungen von PRIMAKLIMA auf einer Fläche von 10 ha binden jährlich rund 150 t CO₂.

Namibia



Ontananga 2005, Pflanzung 2002

PRIMA KLIMA verfolgt zusammen mit seinem Partner *Bäume für Menschen* in Namibia das Ziel, die weitere Entwaldung des Landes aufzuhalten. Ursache für den starken Waldverlust sind u.a. die Brennholznutzung und gezielt gelegte Waldbrände zur Schaffung von Weideflächen. In der Umgebung von *Ondangwa* (750 km nördlich von *Windhoek*) konnte insgesamt eine Fläche von 7 Hektar mit heimischen Baumarten wie z.B. Marula (*Sclerocaria birrea*), Kameldorn (*Acacia erioloba*) oder Wilder Feige (*Ficus sycomorus*) bepflanzt werden. Die Bevölkerung war an den Pflanzaktionen beteiligt und begrüßte das Projekt.

Jährlich
werden auf den 7 ha 42 t CO₂ eingebunden.

Uganda

Wiederherstellung degradierter und ausgebeuteter Naturwälder durch die Anpflanzung nativer Baumarten wie z.B. Ioliondo (*Olea welwitschii*) und dem Afrikanischen Stinkholz (*Prunus africana*) im Bereich des *Mount Elgon* in Partnerschaft mit der niederländischen NGO „FACE“. Die Förderung der Forstwirtschaft verbessert die wirtschaftliche Situation der Bevölkerung. Ein einzigartiger Naturraum wird als Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten bewahrt. Das von PRIMA KLIMA unterstützte Projekt umfasst eine Fläche von 50 ha. 750 t CO₂ werden auf diesen Flächen jährlich gebunden.



Uganda,
Pflanzung 1996

ASIEN

Indien



Dehra Dun, Teakbäume 1995

Auf dem Gelände eines buddhistischen Klosters in *Dehra Dun*, Nordindien entstand eine Anpflanzung. Die auf einer Fläche von 4 ha realisierten Waldmaßnahmen binden jährlich 20 t CO₂. Das Projekt ist ein Anreiz zur Nachahmung für benachbarte Klöster und Gemeinden. Die Bäume



Dehra Dun,
Bewässerung der neu gepflanzten
Bäume

reduzieren u.a. die Erosion und beugen einer weiteren Verödung des Bodens vor.

Vietnam



Ky Anh –Ke Go 1995, Baumschule

Aufforstungen im Schutzgebiet *Ky Anh* in der Nähe der Gemeinde *Ky Thuong* zur Erhaltung des Regenwaldes als Lebensraum einer Vielzahl bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Degradierete und übernutzte Waldflächen konnten vor einer weiteren Zerstörung bewahrt werden.

Darüber hinaus wird ein Beitrag zur Existenzsicherung der vom Regen-

wald abhängigen Menschen geleistet. Mit einer Projektfläche von 40 ha wird eine CO₂-Einbindung von ca. 600 t pro Jahr erreicht.



Ky Thuong 1995, Keimlinge werden im Halbschatten aufgezogen

Die Projektauswahl bei PRIMAKLIMA

Die Projektauswahl basiert auf einem standardisierten Verfahren. Der potenzielle Projektpartner akzeptiert zunächst den PRIMAKLIMA-Kriterienkatalog für die Umsetzung von Waldprojekten. Dieser Kriterienkatalog basiert auf den Grundsätzen für nachhaltige Waldbewirtschaftung des Forest Stewardship Council (FSC) und wurde um Anforderungen ergänzt, die aus biotischen Kohlenstoffprojekten resultieren. Ein auf diese Kriterien abgestimmter Fragenkatalog wird durch den Partner beantwortet und als Projektvorschlag bei PRIMAKLIMA eingereicht. Der Abgleich zwischen dem Vorschlag und den Kriterien ermöglicht es, Projekte gegeneinander abzuwägen und vielversprechende Vorschläge zu identifizieren.

Für jedes der realisierten Einzelprojekte liegt ein detailliertes Projektprofil vor.

Weitere Informationen:

PRIMA KLIMA - weltweit - e.V.

Ikenstraße 1 b
40625 Düsseldorf
Germany

Tel.: 0049 (0)211 - 29 54 19

Fax: 0049 (0)211 - 29 13 682

E-mail: info@prima-klima-weltweit.de

Internet: www.prima-klima-weltweit.de

Spendenkonto:

Stadt-Sparkasse Düsseldorf

(BLZ 300 501 10)

Konto-Nr. 17 063 413

Vorsitzender:

Stell. Vorsitzender

Vorstandsmitglieder:

Forstfachliche Betreuung:

Berater des Vorstandes:

Karl Peter Hasenkamp, Dipl.-Volksw.; Dr. rer. silv. h.c.

Horst Emse, Theologe

Cornelia Ern, Realschullehrerin (Chemie, Biologie)

Peter Risse, Dipl.-Forstwirt

J. Schmaltz, Prof. i.R. Dr.; Fachhochschule Hildesheim

Mitarbeiter des Internationalen Instituts für Wald und Holz NRW, Universität Münster

Peter Burschel, Prof. em. Dr. Drs. h.c.; Universität München/Freising

Hartmut Graßl, Prof. em. Dr.; ehem. Geschäftsführender Direktor

des Max-Planck-Instituts für Meteorologie, Hamburg

Andreas Schulte, Prof. Dr.; Internationales Institut für Wald und Holz NRW,
Universität Münster

Bernhard Schlamadinger, Dr.; Joanneum Research, Graz